

Prekarisierung von Wissenschaft und wissenschaftlichen Arbeitsverhältnissen

Für den so genannten "Mittelbau" an deutschen Hochschulen, d.h. für zwei Drittel des wissenschaftlichen Personals, war Beschäftigung noch nie gesichert. Man hingelte sich von Fristvertrag zur Fristvertrag – häufig auf geteilten Stellen. In letzter Zeit mehren sich Meldungen, die auf die Phänomene eines neuartigen "akademischen Proletariats" sogar unterhalb dieser traditionellen Mittelbaustandards hinweisen: In manchen sozial- und geisteswissenschaftlichen Bereichen werden bis zu 50 Prozent des regulären Lehrbetriebs durch Privatdozentinnen und Privatdozenten oder eine ständig wachsende Zahl von Lehrbeauftragten abgedeckt. Sie wurden erst kürzlich als "die größten Sponsoren des deutschen Hochschulsystems" bezeichnet (Ulrich Oberdiek), weil sie durch ihre Selbstausbeutung nicht selten den Zusammenbruch des Studienbetriebs verhindern. Im grellen Licht der politischen inszenierten "Eliteuniversitäten" werden diese Schattenseiten nicht wahrgenommen.

Ziel der Tagung ist es daher, erstens diese Problematik präziser zu erfassen und öffentlich sichtbar zu machen. Zweitens geht es um die Diskussion von Widerstands- und Reformperspektiven im Sinne der – von verschiedenen historischen Mittelbau-Bewegungen formulierten – Zielsetzung "*Aufgabengerechte Personalstruktur – was heißt das heute?*" Schließlich sollen drittens die Auswirkungen einer Deregulierung akademischer Arbeitsverhältnisse auf wissenschaftliche Denk- und Verhaltensweisen diskutiert werden.

Programm

Freitag, 11. Januar

(Ort: Hörsaal Süd, Jahnallee 59)

16.00 – 17.30 Uhr

Eröffnungs-Teach In: "Wissenschaft und Beschäftigungsverhältnisse an Hochschulen"

- *Torsten Bultmann* (BdWi): Ziel dieser Tagung
- *Dr. Alex Demirovic* (TU Berlin): Aktuelle wissenschaftliche Arbeitsbedingungen und die Perspektive kritischer Wissenschaft
- *Iris Nowak* (Redaktion analyse & kritik): Streit um Prekarität = Streit um Normalität! Einführung in aktuelle Kontroversen

17.30 – 19.00 Uhr

Anmeldung und Abendessen

19.00 – 21.30 Uhr

Podiumsdiskussion: "Eliteuniversitäten und wachsendes akademisches Proletariat!" – Widersprüche und Perspektiven der Personalstruktur an Hochschulen

Eröffnung und Begrüßung durch die Veranstalter

Grußwort des Rektors der Universität Leipzig

- *Emilija Mitrovic* (BdWi, ver.di) – Moderation
- *Joachim Weber* (HRK – Hochschulrektorenkonferenz)
- *Dr. Marianne Kriszjo* (BUKOF – Bundeskonferenz der Frauenbeauftragten an Hochschulen)
- *Gunter Haake* (ver.di, Referat Selbstständige)
- *Dr. Anette Simonis* (LAMB – Landesvertretung Akademischer Mittelbau Berlin)
- *Dr. Andreas Keller* (GEW Geschäftsführender Vorstand)
- *Dr. Frank Nolden* (Kanzler Universität Leipzig)

Samstag, 12. Januar

(Ort: Marschnerstr. 31, Haus III)

9.00 – 12.30 Uhr (inkl. 30 Minuten Kaffeepause)

Workshop I: Zur Theorie der Prekarität (Kontroversen) – Subjektive Verarbeitungsstrategien von Prekarisierungserfahrungen in akademischen Milieus

- *Iris Nowak* (Redaktion analyse & kritik)/Peter Birke (Gruppe Blauer Montag): Prekarität und Normalität – ein ungeklärtes Verhältnis
- *Thomas Goes* (Universität Oldenburg): "Das gerät hier alles so ins Rutschen mit dem Zusammenhalt" – einige Anmerkungen zu unsicherer Erwerbsarbeit und marktdisziplinierender Selbstregierung
- *Dr. Magnus Treiber* (Universität München): Zur Situation der Lehrbeauftragten und zu den Erfahrungen eines Streiks an der Universität München

Workshop II: Institutionelle Bedingungen wissenschaftlicher Karrieren im internationalen Vergleich

- *Marc Kaulisch* (iFQ: Institut für Forschungsinformation und Qualitätssicherung): Hazardeure nur in Deutschland? Institutionelle Bedingungen wissenschaftlicher Karrieren im internationalen Vergleich
- *Harald Schomburg* (INCHER: Internationales Zentrum für Berufs- und Hochschulforschung an der Universität Kassel): Wege zur Professur. Ein Vergleich zwischen den USA und Deutschland

- *Prof. Dr. Nikos Psarros* (Universität Leipzig): Einkommen und wissenschaftliche Tätigkeit an der Deutschen Universität – historischer Abriss einer paradoxen Situation

Workshop III: Akademische Beschäftigungssituationen und Geschlechterverhältnisse

- *Dr. Gisela Notz* (Friedrich Ebert Stiftung): Geschlechterstereotypen und weibliche Karrieremuster in der Wissenschaft
- *Dr. Marianne Kriszjo* (BUKOF, Gleichstellungsbeauftragte Humboldt-Universität): Die traditionelle Personalstruktur und die ständige Verfehlung von Gleichstellung

Workshop IV: Professionell statt professoral! – Sofortforderungen und perspektivische Maßnahmen einer aufgabengerechten Reform der Personalstruktur

- *Barry Linnert* (LAMB): Zur Situation des akademischen Mittelbaus – Forderungen an eine neue Personalstruktur
- *Roland Kohsiek* (ver.di FB 5: Bildung, Wissenschaft und Forschung): Auf dem richtigen Weg in die "Wissensgesellschaft"? – Prekarität und Scheinselbstständigkeit an den Hochschulen – ver.di-Forderungen für das wissenschaftliche Personal
- *Dr. Claudia Kleinwächter* (GEW Hauptvorstand): Wissenschaft als Beruf! Zur Aktualisierung eines gewerkschaftlichen Reformkonzeptes

Workshop V: Prekarisierung und Wissenschaftsentwicklung

- *Matthias Neis* (Universität Jena): Prekarität und Reproduktionsfähigkeit des Wissenschaftssystems: wissenschaftssoziologische Konsequenzen atypischer Beschäftigung
- *Daniel von Fromberg/Lars Bretthauer* (REFLECT – Assoziation für politische Bildung und Gesellschaftsforschung): Zum Verhältnis von Prekarisierung und inhaltlicher Marginalisierung von Theorietraditionen – taugen die Begriffe für soziale Kämpfe?

12.30 – 14.00 Mittagspause

14.00 – 17.00 Uhr

(Ort: Hörsaal Süd, Jahnallee 59)

Abschlussplenum: Ergebnisse und Perspektiven

- *Dr. Andreas Keller* (GEW Geschäftsführender Vorstand): Einführung in die Schlussdiskussion "Visionen und Grundbausteine einer Reform der Personalstruktur an Hochschulen"
- Ergebnisse der Panels, Generaldebatte, weitere Schritte

Wir bitten um verbindliche Anmeldung!

Ich nehme an der Tagung teil! []

Name: _____

Straße: _____

PLZ, Ort: _____

E-Mail: _____

Teilnahmegebühr (10,-/5,-Euro) bitte überweisen an:
Konto 16 408 808, Volksbank Mittelhessen,
BLZ 513 900 00 Stichwort: Prekär-Tagung

Bitte senden an:
BdWi, Gisselberger Str. 7, 35037 Marburg
bdwi@bdwi.de
Tel.: 06421 21395, Fax: 06421 24654



FIB – Forschungs- und Informationsstelle beim Bund demokratischer Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler

Anmeldung/Organisation

Das Programm der Tagung ist im Internet unter folgender Adresse abrufbar: www.bdwi.de/bdwi/termine/

Online-Anmeldungen sind hier ebenfalls möglich.

Kosten

Für die Tagung wird ein Kostenbeitrag von 10,- Euro (5,- Euro) erhoben.

Unterkunft

Auf ausdrücklichen Wunsch vermitteln wir sehr einfache Übernachtungsmöglichkeiten (Turnhalle).

Anreise zum Tagungsort

Tagungsort:
Hauptgebäude der Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät der Universität Leipzig (unmittelbar an der Einmündung Marschnerstraße/Jahnallee).

ÖPNV:
Der Campus Jahnallee ist vom Hauptbahnhof mit den Linien 3, 7 und 15 ab Gleis 2 in westlicher Richtung bis zur Haltestelle Sportforum (vierte Haltestelle) zu erreichen. Die Fahrtzeit beträgt ca. 9 Minuten.

Auto:
Bitte nutzen Sie die Abfahrt Leipzig-West der Autobahn A9 (Berlin Nürnberg). Über die B 181 gelangen Sie in stadteinwärtiger Richtung direkt bis zum Campus Jahnallee. Unmittelbar nach Überquerung der Brücke über das Elsterflutbecken befindet sich der Campus rechts. Parkmöglichkeiten gibt es direkt vor dem Haupteingang, in der Marschnerstraße (erste Querstraße rechts nach dem Campus) oder gegenüber dem Campusgelände in stadtauswärtiger Richtung der Jahnallee gegen Gebühr.

Prekarisierung von Wissenschaft und wissenschaftlichen Arbeitsverhältnissen



© Mike Schwarzenbeck/Pixelio

11. – 12. Januar 2008
Universität Leipzig

Arbeitstagung des Bund demokratischer Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler (BdWi)

In Kooperation mit:

- BFW – Bildungs- und Förderungswerk der GEW
- FIB – Forschungs- und Informationsstelle beim BdWi
- Gewerkschaft Erziehung und Wissenschaft (GEW)
- Rosa-Luxemburg-Stiftung
- Rosa-Luxemburg-Stiftung Sachsen
- StudentInnenrat der Universität Leipzig
- Vereinte Dienstleistungsgewerkschaft (ver.di)